

Neue Rahmenbedingungen in der beruflichen Weiterbildung

Der Strategieprozess – Nutzen und Stolpersteine

Donnerstag, 17. März 2016

17. März 2016

Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

Andreas Küng

GBW

Andreas Küng

Ressortleiter Weiterbildung
Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

17. März 2016

Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

Andreas Küng

Übersicht

- Vorstellung Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
- Positionierung der WB an der GBW bis 2015
- F&O-Prozess - Auseinandersetzung mit der künftigen strategischen Ausrichtung
 - Angebote
 - Qualitätsentwicklung
- Resultate der Strategieentwicklung
- Anstehende Herausforderungen
 - subjektorientierte Finanzierung
 - OdA's und ihre Ansprüche
 - Strukturen und Führung

Vorstellung Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

GBW

Leistungsauftrag 1

Grundbildung

Elektro

Auto

Fachleute Betriebsunterhalt

Gärtner

Zeichner FA

Maurer

Schreiner

Zimmerleute

Grundbildung

ca. 2400 Lernende
ca. 100 Lehrpersonen

Vorstellung Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

Leistungsauftrag 2

Weiterbildung

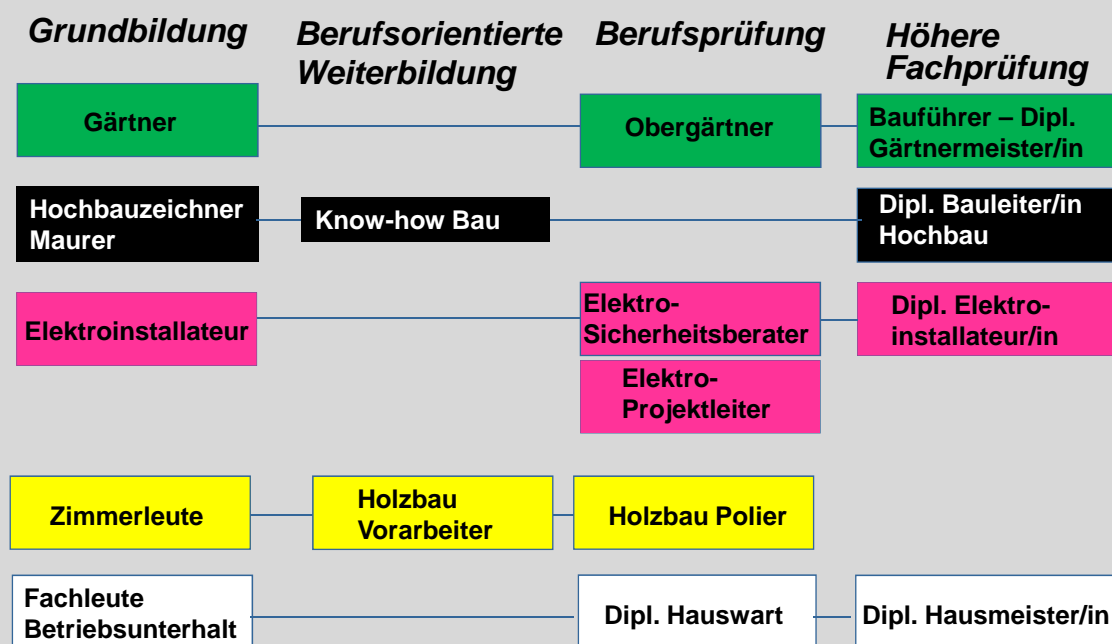
Berufsorientierte Weiterbildung

Vorbereitung auf:

- Berufsprüfungen
- Höhere Fachprüfungen

Vorstellung Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

Angebote



Weiterbildung

ca. 800 Lernende
ca. 100 Lehrpersonen

Vorstellung Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

38 Jahre Erfahrung –
berufsbegleitende Lehrgänge



Vorstellung Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

SQS **Zertifikat** **EDUQUA**
Die SQS bescheinigt hiermit, dass nachstehend genannte Institution die Anforderungen der nachfolgend aufgeführten normativen Grundlage erfüllt.

GBW
Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
8620 Wetzikon ZH
Schweiz

Zertifizierter Bereich
Weiterbildung

Normative Grundlage
eduQua:2012 Anforderungen an das Qualitätsmanagement bei Weiterbildungs-Institutionen

Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SQS
Bernerstrasse 103, CH-3052 Zollikofen
Ausgabedatum: 1. Dezember 2015

Dieses SQS-Zertifikat hat Gültigkeit bis und mit 30. November 2018
Scope-Nummer 37
Registrierungsnummer 16332

K. Edelmann
K. Edelmann, Präsident SQS

R. Glaser
R. Glaser, CEO SQS



Qualitätsentwicklung Weiterbildung

eduQua 2012 - zertifiziert

2000 / 2003 / 2006 / 2009 / 2012

Letzte Rezertifizierung November 2015

Vorstellung Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

Qualitätsstandards in der Weiterbildung

Wir gestalten ein durchschaubares Angebot



Wir unterrichten kompetent, praxisnah und zukunftsorientiert



Wir setzen Ziele und richten unsere Arbeit darauf aus



Wir begegnen den Lernenden mit Wertschätzung



Wir reagieren flexibel auf Kundenbedürfnisse



Wir bieten eine zweckentsprechende Infrastruktur und Administration.



Wir weisen hohe Erfolgsquoten aus.



Wir überprüfen unsere Tätigkeit regelmässig



Qualitätsstandard QS 8

Kriterien / Massnahmen



Wir überprüfen unsere Tätigkeit regelmässig.

- | | |
|--------|--|
| KM 8.1 | In jedem mehrphasigen Kurs wird mit einer geeigneten Methode eine Zwischenauswertung durchgeführt. |
| KM 8.2 | Die Schulleitung oder AK-Mitglieder führen bei den Lehrpersonen jährlich einen Kursbesuch durch und besprechen ihre Beobachtungen mit den Lehrpersonen. Das Besuchsprotokoll wird an den WB-Ressortleiter weitergegeben. |
| KM 8.3 | Kursauswertungen und Kurszwischenbewertungen werden an Fachgruppensitzungen ausgewertet. |
| KM 8.4 | Wir holen regelmässig Rückmeldungen bei Verbänden und Prüfungskommissionen ein. |

Positionierung der WB an der GBW bis 2015

Angebot

Lehrgänge entstanden durch:

- engagierte Lehrpersonen
- Verbände und Lehrbetriebe regten Angebote an
- Angebote in Berufsfeldern, die noch nicht von anderen Anbietern besetzt waren
- punktuelle Zusammenarbeit mit Partnerschulen

- Einzelkurse angebotsorientiert

Positionierung der WB an der GBW bis 2015

Qualitätsentwicklung

- Grundbildung:
- Qualitätssicherung und –entwicklung Sekundarstufe II Kanton Zürich
 - Berichterstattung an Kanton jährlich
 - Evaluation durch ifes alle 6 Jahre
- Weiterbildung:
- eduQua 2012

F&O- Prozess - Auseinandersetzung mit der künftigen strategischen Ausrichtung

Angebote

Auftrag MBA Kt. Zürich

Analyse GBW:

- Stärken
- Entwicklungspotentiale
- Entwicklungstendenzen
- Chancen
- Gefahren
- Strategische Erfolgspositionen
- Schlüsselfragen
- Szenarien

F&O- Prozess - Auseinandersetzung mit der künftigen strategischen Ausrichtung

Qualitätsentwicklung

Auftrag schulintern:

- Prüft die Zusammenführung des Qualitätsmanagements von Grundbildung und Weiterbildung in ein gemeinsames QM-System
- Prüft die Einführung eines zertifizierten QM-System

Resultate der Strategieentwicklung

Angebote

Kernpunkte:

- Expliziter Wille, weiterhin Weiterbildung anzubieten unter Berücksichtigung der vorhandenen und zugeteilten Ressourcen
- Fokussierung auf Anschlüsse in den Berufen der Grundbildung
- Laufende Optimierungen durch Lehrgangsüberprüfungen und Ergänzungsangebote
- Prüfung von Angeboten auf Stufe HF
- Prüfung von Partnerschaften mit anderen regional verankerten Anbietern
- Stärkere Nachfrageorientierung

Resultate der Strategieentwicklung

Qualitätsentwicklung

- Prüfung der Einführung von EFQM als QE-System der Zukunft
- Prüfung der Integration von eduQua in EFQM, da eduQua weiterhin für den WB-Bereich gefordert ist.
- Bildung einer Arbeitsgruppe zur Evaluation

Anstehende Herausforderungen

Strukturen und Führung

- Weitere Professionalisierung der Administration der WB
- Verbesserung der Kundenorientierung
- Verbesserung der Leadership-Kompetenzen der Schulleitung bezüglich strategischer Planung, Projektmanagement und Personalentwicklung
- Einführung eines einheitlichen und übersichtlichen Führungsinstrumentes auf Schulebene
- Bildung von Partnerschaften zum gegenseitigen Nutzen

Anstehende Herausforderungen

Subjektorientierte Finanzierung

Chancen GBW:

- keine

Gefahren GBW:

- Deutlicher Teilnehmerrückgang durch steigende Kursgebühren aufgrund der vollumfänglichen Vorfinanzierung durch TN
- Einbusse der Konkurrenzfähigkeit gegenüber privaten Anbietern, da an MBVO gebunden.

Gefahren gewerbliche Berufe:

- Zusammenbruch von Lehrgängen aufgrund des Teilnehmerrückganges

Anstehende Herausforderungen

OdA`s und ihre Ansprüche

Beispiel 1:

Neue Reglemente im Verlaufe von laufenden Angeboten:

- stark erhöhte Anforderungen an die Zulassungsbedingungen führen zu Teilnehmerrückgängen
- Erfordern sehr schnelles und flexibles Reagieren über Lehrgangsumstellungen und Zusatzangebote
- Führt zu deutlichem Rückgang der Nachfrage

OdA`s und ihre Ansprüche

Beispiel 2:

- Schaffung von Wahlmodulen innerhalb der BP und HFP erhöht Administrationsaufwand
- Einflussnahme auf Unterricht mittels Akkreditierung, Zertifizierung und Auditierung von Angeboten
- Diversifizierung und Übertragung von Kompetenznachweisen an Anbieter erhöht Aufwand und Kosten